



Medienmitteilung vom April 2019

Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde schliesst in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von 14'888'367.21 Franken und einem Ertrag von 12'714'926.83 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 2'173'440.38 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 115'600 Franken. Die Nettoinvestitionen betragen 964'500.28 Franken (budgetiert: 1'764'000 Franken).

Laufende Rechnung

Trotz des hohen Verlustes ist dieses Resultat aus finanzpolitischer Perspektive sehr erfreulich. Der deutliche Aufwandüberschuss ergibt sich primär durch die Ueberführung von 3'657'783 Franken in die durch die Volksabstimmung vom 25. November 2018 mit grosser Mehrheit gebildete Sonderrechnung "Nachlass Jakob Schoch". Diese Gelder können nun für gemeinnützige Projekte eingesetzt werden. Ohne diese Einlage hätte ein Ertragsüberschuss von knapp 1'485'000 Franken resultiert. Diese positive Abweichung vom prognostizierten Aufwandüberschuss von gut 115'000 Franken ergibt sich durch unerwartet gute Grundstückgewinnsteuererträge, die mit knapp 1'300'000 Franken fast 350'000 Franken über dem budgetierten Betrag liegen sowie höheren Steuereinnahmen von ordentlichen Steuern. Diese werden aber in zwei Jahren durch einen entsprechend tieferen Finanzausgleich wieder kompensiert werden müssen. Dazu kommt ein weiterer unvorhergesehener Ertrag in Form einer Rückerstattung des Kantons von Heimtaxen von gut 130'000 Franken aufgrund von für die Gemeinde Wila positiven Gerichtsentscheiden. Zudem zeigten sich die Aufwände für die Pflege einerseits und Zusatzleistungen zur AHV/IV andererseits stark rückläufig, was sich vor allem durch Abgänge respektive Todesfälle erklären

lässt. Da jede Gemeinde ihre eigenen Aufwände für die soziale Wohlfahrt und Gesundheit decken muss und diese nicht auf die Kantonsbevölkerung aufgeteilt werden, unterliegen die Aufwände in diesen Bereichen starken Schwankungen, was die Gemeinde Wila in diesem Jahr erlebt. Die Entwicklung der Sozialaufwände zeigt aber zweifelsohne keinen neuen Trend auf, sondern vielmehr einen kurzzeitigen Unterbruch des Sozial- und Pflegeaufwand-Anstiegs, genauso wie die anderen Mehrerträge auf ausserordentliche Ereignisse zurückzuführen sind.

Investitionsrechnung

Die Investitionen liegen um 800'000 Franken tiefer als budgetiert, was zu Minderaufwänden bei den ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens führte.

Als direkte Konsequenz auf die Bildung der Sonderrechnung "Nachlass Jakob Schoch" ist das Fremdkapital der Gemeinde Wila um den entsprechenden Betrag gewachsen, weswegen neu eine Nettoschuld von knapp 300 Franken pro Einwohner resultiert. Mittelfristig strebt der Gemeinderat, wie in seiner Legislaturplanung formuliert, ein positives Nettovermögen und einen Abbau des Fremdkapitals an, was in Anbetracht der momentanen finanziellen Situation der Gemeinde Wila ein durchaus realistisches Ziel darstellt.

S. Mösch, Finanzvorstand